

Kreativ Hamburg!

24.–26. August 2012

Meldeschluss: 31. März 2012

ANMELDUNG

Wir bestellen gemäß der beiliegenden Allgemeinen Ausstellungsbedingungen der MesseHalle Hamburg-Schnelsen GmbH.

Rechnungsadresse

Firma

Straße

PLZ/Ort

Land

Telefon Fax

Internet

E-Mail

Ansprechpartner/Vor- und Zuname

Firmeninhaber

Geschäftsführer

Ust.IdNr.

Wird vom Veranstalter ausgefüllt:
Stand-Nr. _____ Knr.: _____
Stand: _____ m x _____ m = _____ m ²

Standbeschriftung (max. 25 Buchstaben): _____

Standgröße/-art (bitte ankreuzen):

- Reihenstand (1 Seite offen) mind. 6 m²
- Eckstand (2 Seiten offen) mind. 6 m² + 10% Zuschlag
- Kopfstand (3 Seiten offen) mind. 12 m² + 15% Zuschlag
- Blockstand (4 Seiten offen) mind. 24 m² + 20 % Zuschlag

Front: _____ m x Tiefe _____ m = _____ m² zu einem Preis von **EUR 55,— /m²** zzgl. MwSt.

Folgendes **Service-Paket** ist im Mietpreis enthalten: Bereitstellung eines fertigen Messestandes mit Systemwänden MODUL (z.B. Rückwand und je 2m Seitenwand, je nach Standart), bis 11 m² 1 Tisch, ab 12 m² 2 Tische, Stühle nach Bedarf, eine Steckdose, allg. Energiekosten, Hallenbeleuchtung, nächtl. Hallenbewachung, Standreinigung, Ausweise (entspr. Standgröße).

Obligatorischer Ausstellereintrag und Werbemittel

Der Ausstellereintrag ist obligatorisch und wird mit **EUR 50,—** zzgl. MwSt. berechnet.

Der Betrag wird mit der Standmiete erhoben.

Ort/Datum

Firmenstempel und rechtsverbindliche Unterschrift

1. Anmeldung

Die Bestellung des Standes erfolgt unter Verwendung des Anmeldeformulars. Der Anmelder ist an seine Anmeldung bis 8 Tage nach dem in den „Besonderen Messe- und Ausstellungsbedingungen“ bekanntgegebenen Anmeldeschluss, längstens bis 6 Wochen vor Eröffnung der Messe/Ausstellung gebunden, sofern inzwischen nicht die Zulassung erfolgt ist. Anmeldungen, die später oder nach Anmeldeschluss eingehen, bleibt der Anmelder 14 Tage gebunden.

2. Anerkennung

Mit der Anmeldung erkennt der Aussteller die „Allgemeinen Ausstellungsbedingungen der MesseHalle Hamburg-Schnelsen GmbH“, die für die jeweilige Messe/Ausstellung gültigen „Besonderen Messe- und Ausstellungsbedingungen“ und die „Hausordnung“ als verbindlich für sich und alle von ihm auf der Messe/Ausstellung Beschäftigten an.

Die gesetzlichen, arbeits- und gewerberechtlichen Vorschriften, besonders für Umweltschutz, Feuerschutz, Unfallverhütung, Firmenbezeichnung und Preisauszeichnung sind einzuhalten.

3. Zulassung

Über die Zulassung der Aussteller und der einzelnen Ausstellungsgegenstände entscheidet die Messe-/Ausstellungsleitung, gegebenenfalls unter Mitwirkung eines Messe-/Ausstellungsbeirats bzw. des Messe-/Ausstellungsausschusses. Der Veranstalter ist berechtigt, aus konzeptionellen Gründen eine Beschränkung der angemeldeten Ausstellungsgegenstände sowie eine Veränderung der angemeldeten Fläche vorzunehmen.

Der Veranstalter kann aus sachlich gerechtfertigten Gründen, insbesondere wenn der zur Verfügung stehende Platz nicht ausreicht, einzelne Aussteller und Anbieter von der Teilnahme ausschließen. Er kann, wenn es für die Erreichung des Veranstaltungszweckes erforderlich ist, die Veranstaltung auf bestimmte Aussteller-, Anbieter- und Besuchergruppen beschränken. Konkurrenzschluss darf weder verlangt noch zugesagt werden.

Mit Eingang der Bestätigung für die Zulassung oder der Rechnung beim Aussteller ist der Vertragsabschluss zwischen Veranstalter und Aussteller vollzogen.

Die erteilte Zulassung kann widerrufen werden, wenn die Voraussetzungen für die Erteilung nicht oder nicht mehr gegeben sind. Die Messe-/Ausstellungsleitung ist berechtigt, eine sofortige Kündigung aus dem Vertrag auszusprechen, wenn trotz zweimaliger Mahnung Zahlungsverzug besteht. In diesem Falle ist die Gebühr in Höhe von 25% der Standmiete zur Deckung der bereits entstandenen Kosten zu entrichten.

Ergeben sich berechnete Reklamationen oder Beanstandungen in Bezug auf angebotene Waren oder Arbeitsweise einer beteiligten Firma, ist die Messe-/Ausstellungsleitung im allgemeinen Interesse berechtigt und befugt, sofort angemessene Maßnahmen zur Behebung zu treffen. In einem solchen Falle kann die Messe-/Ausstellungsleitung bestehende Verträge für nachfolgende Messen/Ausstellungen bestornieren, weil wesentliche Voraussetzungen, die diesen Verträgen zugrunde liegen, nicht mehr gegeben sind.

Die Ausstellung nicht gemeldeter, nicht zugelassener oder gebrauchter Waren ist unzulässig.

4. Änderungen – Höhere Gewalt

Unvorhergesehene Ereignisse, die eine planmäßige Abhaltung der Messe/Ausstellung unmöglich machen, und nicht vom Veranstalter zu vertreten sind, berechtigen diesen,

- die Messe/Ausstellung vor Eröffnung abzusagen. Muss die Absage mehr als 6 Wochen, längstens jedoch 3 Monate vor dem festgesetzten Beginn erfolgen, werden 25% der Standmiete als Kostenbeitrag erhoben. Erfolgt die Absage in den letzten 6 Wochen vor Beginn, erhöht sich der Kostenbeitrag auf 50%. Außerdem sind die auf Veranlassung des Ausstellers bereits entstandenen Kosten zu entrichten. Muss die Messe/Ausstellung infolge höherer Gewalt oder auf behördliche Anordnung geschlossen werden, sind die Standmiete und alle vom Aussteller zu tragenden Kosten in voller Höhe zu bezahlen.
- die Messe/Ausstellung zeitlich zu verlegen. Aussteller, die den Nachweis führen, dass sich dadurch eine Terminüberschneidung mit einer anderen, von ihnen bereits fest belegten Messe/Ausstellung ergibt, können Entlassung aus dem Vertrag beanspruchen.
- die Messe/Ausstellung zu verkürzen. Die Aussteller können eine Entlassung aus dem Vertrag nicht verlangen. Eine Ermäßigung der Standmiete tritt nicht ein.

In allen Fällen soll der Veranstalter derart schwerwiegende Entscheidungen im Zusammenwirken mit den bestellten Ausschüssen oder Messe- bzw. Ausstellerbeiräten und so frühzeitig wie möglich bekannt geben. Schadenersatzansprüche sind in jedem Fall für beide Teile ausgeschlossen.

5. Rücktritt

Wird nach verbindlicher Anmeldung oder nach erfolgter Zulassung ausnahmsweise vom Veranstalter ein Rücktritt zugestanden, so sind 25% der Miete als Kostenentschädigung sowie die auf Veranlassung des Ausstellers bereits entstandenen Kosten aus bereits erteilten Aufträgen zu entrichten. Dem Aussteller wird im konkreten Fall ausdrücklich das Recht eingeräumt, den Nachweis zu führen, dass dem Veranstalter kein oder ein niedrigerer Schaden entstanden ist.

Der Antrag auf Rücktritt kann nur schriftlich erfolgen. Er ist nur dann rechtswirksam vereinbart, wenn der Veranstalter ebenfalls schriftlich sein Einverständnis gibt.

Die Messe-/Ausstellungsleitung kann die Entlassung davon abhängig machen, dass der gemietete Stand anderweitig vermietet werden kann. Neuvermietung entspricht einer Entlassung aus dem Vertrag, jedoch hat evtl. der Erstaussteller die Differenz zwischen der tatsächlichen und der erzielten Miete zu tragen, zuzüglich der sich aus Absatz 1 ergebenden Beträge.

Kann der Stand nicht anderweitig vermietet werden, so ist die Messe-/Ausstellungsleitung berechtigt, im Interesse des Gesamtbildes einen anderen Aussteller auf den nicht bezogenen Stand zu verlegen oder den Stand in anderer Weise auszufüllen. In diesem Falle hat der Mieter keinen Anspruch auf Minderung der Standmiete. Die entstehenden Kosten für Dekoration bzw. Ausfüllung des nicht bezogenen Standes gehen zu Lasten des Mieters.

6. Ständeinteilung

Die Ständeinteilung erfolgt durch die Messe-/Ausstellungsleitung nach Gesichtspunkten, die durch das Konzept und das Messe- und Ausstellungsthema gegeben sind, wobei das Eingangsdatum der Anmeldung nicht maßgebend ist. Besondere Wünsche des Ausstellers werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Die Ständeinteilung wird schriftlich, im Regelfall gleichzeitig mit der Zulassung und der Bekanntgabe der Hallen- und Standnummer mitgeteilt. Beanstandungen müssen innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ständeinteilung schriftlich erfolgen.

Der Aussteller muss damit rechnen, dass aus technischen Gründen eine geringfügige Beschränkung des zugeteilten Standes erforderlich ist.

Diese darf in der Breite und Tiefe höchstens je 10 cm betragen und berechtigt nicht zur Minderung der Standmiete. Das gilt nicht für ausdrücklich als Fertig- oder Systemstand angemeldete Stände.

Eine Verlegung des Standes darf nur aus zwingenden Gründen erfolgen.

Die Messe-/Ausstellungsleitung hat dem betroffenen Aussteller eine/n möglichst gleichwertige/n Stand/Fläche zu geben. Der Aussteller ist in diesem Fall berechtigt, innerhalb 2 Tagen nach Erhalt der Mitteilung über die Verlegung ohne gegenseitige Entschädigung vom Vertrag zurückzutreten. Der Rücktritt hat schriftlich zu erfolgen. Ausgenommen hiervon ist die Verschiebung eines Standes um einige Meter in derselben Halle.

Die Messe-/Ausstellungsleitung behält sich vor, die Ein- und Ausgänge, die Notausgänge sowie die Durchgänge aus zwingenden Gründen zu verlegen.

Änderungen der Lage, der Art oder der Maße des Standes hat die Messe-/Ausstellungsleitung unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

7. Untervermietung, Mitaussteller, Überlassung des Standes an Dritte, Verkauf für Dritte

Der Aussteller ist nicht berechtigt, ohne Genehmigung der Messe-/Ausstellungsleitung den ihm zugewiesenen Stand ganz oder teilweise unterzuvermieten oder sonst zu überlassen, ihn zu tauschen oder Aufträge für andere Firmen anzunehmen.

Die von der Messe-/Ausstellungsleitung genehmigte Aufnahme eines Mitausstellers ist gebührenpflichtig. Bei einer nicht genehmigten Untervermietung bzw. Weitergabe des Standes sind vom Aussteller, sofern die Messe-/Ausstellungsleitung nicht Räumung der durch den Untermieter belegten Fläche verlangt, 50% der Standmiete zusätzlich zu entrichten. Für die Entgegennahme von Aufträgen müssen die Auftragsbücher, sofern nicht eigene verwandt werden, neben der Anschrift der Lieferfirmen auch die genaue Anschrift des Standinhabers aufweisen. Aus dem Auftragschein muss ersichtlich sein, bei welchem Aussteller und für welche Firma der Kaufvertrag abgeschlossen wurde.

8. Gesamtschuldnerische Haftung

Mieten mehrere Aussteller gemeinsam einen Stand, so haftet jeder von ihnen als Gesamtschuldner.

Sie haben einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten in der Anmeldung zu benennen. Nur mit diesem braucht die Messe-/Ausstellungsleitung zu verhandeln.

Mitteilungen an den in der Anmeldung benannten Vertreter gelten als Mitteilungen an den – oder bei Gemeinschaftsständen – an die Aussteller.

9. Mieten und Kosten

Die Standmieten und die Zuschläge für Eck-, Kopf- und Blockstände sind aus den „Besonderen Messe- und Ausstellungsbedingungen“ zu ersehen. Die Kosten für die auf Antrag des Ausstellers hergestellten Versorgungsanlagen sowie andere Nebenleistungen, wie Lieferung von Gas, Wasser, Strom usw., sind auf Wunsch den Ausstellern vorher bekanntzugeben.

10. Zahlungsbedingungen

a) Fälligkeit

Die Rechnungsbeträge sind pünktlich zu bezahlen, und zwar 50% innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum, der Rest bis 6 Wochen vor Eröffnung, so weit nichts anderes schriftlich vereinbart ist bzw. sich aus den „Besonderen Messe- und Ausstellungsbedingungen“ ergibt. Rechnungen, die später als 6 Wochen vor Eröffnung ausgestellt werden, sind sofort in voller Höhe zahlbar.

- b) Zahlungsverzug
Von Fälligkeit an werden Verzugszinsen berechnet. Diese betragen 3% über dem Basiszins der EZB festgelegten Diskontsatz.
Die Messe-/Ausstellungsleitung kann nach verboglicher Mahnung und bei entsprechender Ankündigung über nicht voll bezahlte Stände anderweitig verfügen. Sie kann in diesem Falle die Überlassung des Standes und die Ausgabe der Aussteller-Ausweise verweigern (siehe auch Punkt 5).
- c) Pfandrecht
Für alle nicht erfüllten Verpflichtungen und den daraus entstehenden Kosten steht dem Veranstalter an den eingebrachten Messe-/Ausstellungsgegenständen das Vermieter-Pfandrecht zu. Der Veranstalter haftet nicht für unverschuldete Beschädigungen und Verluste der Pfandgegenstände und kann nach schriftlicher Ankündigung diese freihändig verkaufen. Es wird dabei vorausgesetzt, dass alle vom Aussteller eingebrachten Gegenstände unbeschränktes Eigentum des Ausstellers sind.

11. Gestaltung und Ausstattung der Stände

Am Stand sind für die gesamte Dauer der Veranstaltung in einer für jedermann erkennbaren Weise Name und Anschrift des Standinhabers anzubringen.

Die Ausstattung der Stände im Rahmen des gegebenenfalls vom Veranstalter gestellten einheitlichen Aufbaues ist Sache des Ausstellers. Die Richtlinien der Messe-/Ausstellungsleitung sind im Interesse eines guten Gesamtbildes zu befolgen. Bei eigenem Standaufbau kann verlangt werden, dass maßgerechte Entwürfe vor Beginn der Arbeiten der Messe-/Ausstellungsleitung zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Einsatz von Fertig- oder Systemständen ist in der Anmeldung ausdrücklich zu vermerken.

Die mit der Gestaltung bzw. dem Aufbau beauftragten Firmen sind der Messe-/Ausstellungsleitung bekanntzugeben.
Eine Überschreitung der Standbegrenzung ist in jedem Falle unzulässig. Eine Überschreitung der vorgeschriebenen Aufbauhöhe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung der Messe-/Ausstellungsleitung.
Die Messe-/Ausstellungsleitung kann verlangen, dass Messe-/Ausstellungsstände, deren Aufbau nicht genehmigt ist bzw. nicht den Ausstellungsbedingungen entsprechen, geändert oder entfernt werden. Kommt der Aussteller der schriftlichen Aufforderung innerhalb 24 Stunden nicht nach, so kann die Entfernung oder Änderung durch die Messe-/Ausstellungsleitung auf Kosten des Ausstellers erfolgen. Muss aus dem gleichen Grunde der Stand geschlossen werden, so ist ein Anspruch auf Rückerstattung der Standmiete nicht gegeben.

12. Werbung

Werbung jeder Art, insbesondere die Verteilung von Werbeträgersachen und die Ansprache von Besuchern, ist nur innerhalb des Standes gestattet.

Der Betrieb von Lautsprecheranlagen, Musik-/Lichtbildarbeiten und AV-Medien jeder Art – auch zu Werbezwecken – durch den Aussteller bedarf ausdrücklicher Genehmigung und ist rechtzeitig anzumelden. Die Vorführungen von Maschinen, akustischen Geräten, von Lichtbildgeräten und Moden, auch zu Werbezwecken, kann im Interesse der Aufrechterhaltung eines geordneten Messe-/Ausstellungsbetriebes auch nach bereits erteilter Genehmigung eingeschränkt oder widerrufen werden. Wird vom Veranstalter eine Lautsprecheranlage betrieben, so behält sich die Messe-/Ausstellungsleitung Durchsagen vor.

13. Aufbau

Der Aussteller ist verpflichtet, den Stand innerhalb der in den „Besonderen Messe- und Ausstellungsbedingungen“ angegebenen Fristen fertig zu stellen. Ist mit dem Aufbau des Standes am Tage vor der Eröffnung bis 12 Uhr nicht begonnen worden, so kann der Veranstalter über den Stand anderweitig verfügen. Der Aussteller haftet der Messe-/Ausstellungsleitung in diesem Falle für die vereinbarte Standmiete und darüber hinaus für weitere entstehende Kosten. Schadenersatzansprüche durch den Aussteller sind in jedem Falle ausgeschlossen. Beanstandungen der Lage, Art oder Größe des Standes müssen vor Beginn des eigenen Aufbaues, spätestens am Tage nach dem festgesetzten Aufbaubeginn, der Messe-/Ausstellungsleitung schriftlich gemeldet werden.
Alle für den Aufbau verwendeten Materialien müssen schwer entflammbar sein.

14. Ausweise

Jeder Aussteller erhält entsprechend der Größe seines Standes für das erforderliche Stand- und Bedienungspersonal bis 10 qm 2 Aussteller-Ausweise und im Bedarfsfall für je weitere volle 10 qm Standfläche in der Halle und je 50 qm Standfläche im Freigelände einen weiteren Ausweis kostenlos, jedoch nicht mehr als 10 Ausweise.
Bei nachgewiesenem Bedarf können zusätzliche Ausweise bis zur Hälfte der kostenlos zu beanspruchenden Ausweise kostenpflichtig ausgegeben werden. Bei Missbrauch wird der Ausweis entschädigungslos entzogen. Für die Zeit des Auf- und Abbaues bleibt die Ausgabe von Arbeitsausweisen vorbehalten.

15. Betrieb des Standes

Der Aussteller ist verpflichtet, den Stand während der ganzen Dauer der Messe/Ausstellung mit den angemeldeten Waren zu belegen und, sofern der Stand nicht ausdrücklich als Repräsentationsstand vermietet ist, mit sachkundigem Personal besetzt zu halten.
Die Messe-/Ausstellungsleitung sorgt für die Reinigung des Geländes, der Hallen und der Gänge.
Die Reinigung der Stände obliegt dem Aussteller und muss täglich nach Messe-/Ausstellungsschluss vorgenommen werden.
Dem Aussteller ist vorgeschrieben, Abfall zu vermeiden und Müll nach verwertbaren Stoffen zu trennen. Zusätzliche Entsorgungskosten werden nach dem Verursacherprinzip berechnet.

16. Abbau

Kein Stand darf vor Beendigung der Messe/Ausstellung ganz oder teilweise geräumt werden. Zuwiderhandelnde Aussteller müssen eine Vertragsstrafe in Höhe der halben Standmiete bezahlen.
Die Messe-/Ausstellungsgegenstände dürfen nach Beendigung der Messe/Ausstellung nicht abtransportiert werden, wenn die Messe-/Ausstellungsleitung ihr Pfandrecht geltend gemacht hat. Diese Mitteilung ist den im Stand anwesenden Vertretern des Standinhabers zu übergeben. Werden trotzdem die Messe-/Ausstellungsgegenstände entfernt, so gilt dies als Bruch des Pfandrechtes.
Für Beschädigungen des Fußbodens, der Wände und des miet- oder leihweise zur Verfügung gestellten Materials haftet der Aussteller.
Die Messe-/Ausstellungsfläche ist im Zustand, wie übernommen, spätestens zu dem für die Beendigung des Abbaues festgesetzten Termin, zurückzugeben. Aufgebrachtes Material, Fundamente, Aufgrabungen und Beschädigungen sind einwandfrei zu beseitigen. Andernfalls ist die Messe-/Ausstellungsleitung berechtigt, diese Arbeiten auf Kosten des Ausstellers ausführen zu lassen. Weitergehende Ansprüche auf Schadenersatz bleiben davon unberührt.
Nach dem für den Abbau festgesetzten Termin nicht abgebaute Stände oder nicht abgefahrte Messe-/Ausstellungsgegenstände werden von der Messe-/Ausstellungsleitung auf Kosten des Ausstellers entfernt und unter Ausschluss der Haftung für Verlust und Beschädigung beim Messe-/Ausstellungsspediteur eingelagert.

17. Anschlüsse

Die allgemeine Beleuchtung geht zu Lasten des Veranstalters. So weit vom Aussteller Anschlüsse gewünscht werden, sind diese bei der Anmeldung bekanntzugeben. Einrichtung und Verbrauch gehen zu Lasten des Ausstellers.

Bei Ringleitungen werden die Kosten anteilig umgelegt. Sämtliche Installationen dürfen bis zum Standanschluss nur von den von der Messe-/Ausstellungsleitung zugelassenen Firmen ausgeführt werden. Diese erhalten alle Aufträge durch Vermittlung und mit Zustimmung der Messe-/Ausstellungsleitung und erteilen Rechnung für Installation und Verbrauch direkt unter Einhaltung der von der Messe-/Ausstellungsleitung bekanntgegebenen Richtsätze.

Anschlüsse und Geräte, die den einschlägigen Bestimmungen – insbesondere des VDE und des örtlichen EVU – nicht entsprechen, oder deren Verbrauch höher ist als gemeldet, können auf Kosten des Ausstellers von der Messe-/Ausstellungsleitung entfernt oder außer Betrieb gesetzt werden.

Der Standinhaber haftet für alle Schäden, die durch Benutzung nicht gemeldeter und nicht von den Messe-/Ausstellungsinstallateuren ausgeführter Anschlüsse entstehen.

Die Messe-/Ausstellungsleitung haftet nicht für Unterbrechungen oder Leistungsschwankungen der Strom-, Wasser/Abwasser-, Gas- und Druckluftversorgung.

18. Bewachung

Die allgemeine Bewachung des Geländes und der Hallen übernimmt der Veranstalter ohne Haftung für Verluste oder Beschädigungen.
Für die Beaufsichtigung und Bewachung des Standes ist der Aussteller selbst verantwortlich. Dies gilt auch während der Auf- und Abbauezeiten. Sonderwachen sind nur mit Genehmigung der Messe-/Ausstellungsleitung zulässig.

19. Haftung

Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Schäden an Messe-/Ausstellungsgegenständen und an der Standausrüstung sowie Folgeschäden.

So weit dem Veranstalter ein Verschulden nachgewiesen werden kann, wird die Haftung auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

20. Versicherungen

Es wird den Ausstellern dringend nahe gelegt, ihre Messe-/Ausstellungsgegenstände und ihre Haftpflicht auf eigene Kosten zu versichern.

21. Fotografieren – Zeichnen – Filmen

Das gewerbsmäßige Fotografieren, Zeichnen und Filmen innerhalb des Messe-/Ausstellungsgeländes ist nur den von der Messe-/Ausstellungsleitung zugelassenen Unternehmen/Personen gestattet.

22. Hausordnung

Die Messe-/Ausstellungsleitung übt das Hausrecht im Messe-/Ausstellungsgelände aus.
Sie kann eine Hausordnung erlassen.
Aussteller und ihre Mitarbeiter dürfen das Gelände und die Hallen erst eine Stunde vor Beginn der Messe/Ausstellung betreten. Sie müssen Hallen und Gelände spätestens eine Stunde nach Schluss der Messe/Ausstellung verlassen haben. Übernachtung im Gelände ist verboten.

23. Verwirkungsklausel

Ansprüche der Aussteller gegen den Veranstalter, die nicht spätestens 2 Wochen nach Schluss der Messe/Ausstellung schriftlich geltend gemacht werden, sind verwirkt.

24. Änderungen

Von den Allgemeinen und Besonderen Messe- und Ausstellungsbedingungen abweichende Abmachungen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform.

25. Erfüllungsort und Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Veranstalters, auch dann, wenn Ansprüche im gerichtlichen Mahnverfahren geltend gemacht werden, so weit nicht in den „Besonderen Messe- und Ausstellungsbedingungen“ etwas anderes festgelegt ist.

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nicht gestattet.

1. Application

The stand shall be booked using the application form. The applicant is bound by application for seven days after the closing date for applications given in the "Special Terms and Conditions for Exhibitions" and not longer than six weeks prior to the opening of the exhibition if authorization has not been granted in the meantime. If an application is received later or after the closing date for applications, the applicant shall be bound by a fortnight.

2. Acknowledgement

With this application, the applicant acknowledges the "General Terms and Conditions of MesseHalle Hamburg-Schnelsen GmbH", the "Special Terms and Conditions for Exhibitions", applying to the particular exhibition, and the domiciliary rights as binding upon itself and all persons employed by the exhibitor.

It statutory, labour and trade regulations are to be observed, particularly those concerning environmental protection, fire safety, accident prevention, company identification and price labelling.

3. Admission

The right to admit exhibitors and individual exhibits is incumbent solely on exhibition management if necessary with the assistance of the exhibitors' advisory board or the exhibition committee. The organizer is entitled to limit the number of registered exhibits and to alter the amount of registered floor space if conceptionally necessary.

The organizer may exclude individual exhibitors and supplier from the exhibition for legitimate reasons, such as lack of space. The organizer may restrict exhibition admission to particular exhibitors, supplier or visitor groups should this be required to serve the purpose of the exhibition. The exclusion of competing exhibitors may not be requested or confirmed. The contract between the organizer and exhibitor is considered concluded upon receipt of the admission confirmation or invoice by the exhibitor. Granted admission may be cancelled if the conditions required for such admission are not or no longer fulfilled.

The exhibition management is entitled to terminate the contract immediately should the exhibitor remain in default despite two previous default notices. In such a case, 25% of the stand rent shall be charged to cover any resulting expenses.

Should justified complaints or objections be made in connection with exhibited merchandise or the business practice of a participating company, the exhibition management is entitled and authorized to act in the interest of all concerned and remedy the problem accordingly.

Moreover, the exhibition management has the right to cancel existing contracts for subsequent exhibitions due to the non-fulfilment of fundamental conditions laid down in the contract.

The exhibition of non-admitted, unregistered or used merchandise is prohibited.

4. Changes – Force majeure

Unforeseen events making the planned realization of the exhibition impossible and for which the organizer is not responsible entitle the latter to

- a) Cancel the exhibition prior to its opening.
If cancellation takes place more than 6 weeks but not more than 3 months prior to the opening date, 25% of the stand rent will be charged to cover costs.
If cancellation takes place in the last 6 weeks prior to the opening date, the contribution towards expenses shall be raised to 50%.
Furthermore, any expenses incurred at the exhibitor's request shall be paid as well. If the exhibition must be closed on account of force majeure or by an official order, stand rent and all the costs to be borne by the exhibitor are to be paid in full.
- b) Postpone the date of the exhibition.
Exhibitors who can prove that the exhibition will then coincide with another exhibition for which the exhibitor already have a firm booking may be released from the contract.
- c) Shorten the duration of the exhibition or break it off.
Exhibitors are not entitled to be released from the contract. Nor will any reduction in the stand rent be allowed.

In all cases, the organizer shall make decisions of such serious nature in cooperation with the appointed committees or exhibitors or advisory boards and give notice as early as possible. Claims for damages are barred for both parties in all cases.

5. Withdrawal

Should the organizer exceptionally permit the withdrawal from the contract after the confirmation of the exhibitor's application or admission, 25% of the rent shall be charged as well as any expenses incurred by the exhibitor out of existing orders upon the request of the exhibitor. In this case, the exhibitor has the right to prove that no or little damage has been caused to the organizer.

Application for rescission of the contract must be made in writing. It shall be deemed to be legally binding only if the organizer also gives its consent in writing.

The exhibition management may make such rescission depend on a subsequent rental to another exhibitor. Rental to a new exhibitor corresponds to a release from the contract for the original exhibitor, but the latter shall pay any difference between the actual and the original rent, plus any contributions payable pursuant to paragraph 1.

If the stand cannot be rented to any other exhibitor, the exhibition management is entitled to move another exhibitor to the unoccupied stand or to fill the stand in some other manner. The original holder is not entitled to claim any reduction in the stand rent. Any costs incurred for decoration or filling the unoccupied stand shall be borne by the original holder.

6. Stand Assignment

Stands shall be assigned by the exhibition management on the basis of the concept and theme of the exhibition. The date of receipt of the application is irrelevant. Special requests shall be taken into consideration where possible.

The exhibitor shall be notified in writing of the location of the stand. As a rule, notification hereof is given in connection with the admission confirmation and hall and stand number. Complaints must be made in writing within 8 days of receipt of notification.

The exhibitor is obliged to accept a minimal reduction in assigned floor space, where this is required for technical reasons. The reduction may be a maximum of 10 cm in width and length respectively and does not constitute reasons for rent reduction. This does not apply for prefabricated stands or system stands that have been expressly registered as such.

A stand may only be relocated for mandatory reasons. The exhibition management is obliged to offer the respective exhibitor an equivalent stand floor space. The exhibitor is entitled to cancel the contract without mutual indemnification within two days after notification. The withdrawal shall be made in writing. The above provision does not apply to stands that are moved a few metres in the same hall.

The exhibition management reserves the right to alter the location of entrances, exits, emergency exits and passages where this considered necessary.

The exhibition management is obliged to notify exhibitors in writing of any alterations referring to the location, size or type of stand.

7. Subletting, co-exhibitors, assignment of a stand to a third party, sale on behalf of third parties

The exhibitor is not authorized to sublease or relinquish, in whole or in part, the assigned stand to a third party. Moreover, the exhibitor is not entitled to exchange the assigned stand or accept orders on behalf of other companies without the consent of the exhibition management. Authorized co-exhibitors are obliged to pay a fee. Unauthorized subleasing or transfer of the stand to a third party shall result in a surcharge of 50% of the stand rent to be paid by the exhibitor, where the exhibition management has not requested the subtenant to vacate the stand. Order books have to contain the addresses of both supplier and stand tenant, except the exhibitor is using its own order books. The order form has to show which exhibitor and purchasing company concluded the purchase order.

8. Joint and several liability

If several exhibitors rent a stand together, each of them is jointly and severally liable.

In the application, they shall name an authorized representative and the exhibition management need only negotiate with the latter. Notices to the authorized representative named in the application shall be deemed to be notices to the exhibitor or exhibitors (in the case of joint stands).

9. Rental fees and expenses

The rental fees for stands and surcharges for corner, head and block stands are shown in the "Special Terms and Conditions for Exhibitions". The exhibitor shall be informed in advance, if so requested, of the costs of supply systems to be installed at its request and of other subsidiary services, e. g. gas, water, electric power supplies.

10. Terms of payment

- a) Due date
Invoiced amounts shall be paid punctually, namely 50% within 30 days of invoiced date, the remainder by 6 weeks prior to the opening date, unless otherwise agreed in writing or otherwise specified in the "Special Terms and Conditions for Exhibitions". Invoices issued later than 6 weeks prior to the opening date shall be due immediately in full.
- b) Default
Interest shall be charged at a rate of 3% above the discount rate determined by the ECB (European Central Bank) from due date. The exhibition management has the right to dispose of stands whose exhibitors have not heeded repeated default reminders at its own discretion. Moreover, the exhibition management may refuse to issue exhibitor passes and refuse the exhibitor the use of the stand (see Item 5).

c) Lien

The organizer holds a lessor lien for all unfulfilled obligations and resulting expenses and applies to all exhibits brought to the exhibition. The organizer is not liable for accidental damage or loss of goods covered by the lien and has the right to sell such goods upon written notification hereof. It is assumed that the exhibitor is the sole proprietor of the goods concerned.

11. Design and outfitting of the stand

During the exhibition the name and address of the exhibitor shall be displayed in an easily recognizable form. The exhibitor is responsible for outfitting his stand, within the scope of any instructions on the part of the organizers with respect to a standardized form of construction. The guidelines issued by the exhibition management should be adhered to ensure an unified appearance. If the exhibitor sets up its own stand, one may be required to submit measured drawings, for approval prior to commencing work. The use of pre-fabricated and module-system stands should be expressly stated in the application. The name of the firms commissioned to execute the design and construction work on the stand shall be submitted to the exhibition management. Stand boundaries may not be crossed under any circumstances. The prescribed height of the stand may not be exceeded without the expressly written consent of the exhibition management.

The exhibition management is authorized to request the removal or alteration of exhibition stands whose installation has not been approved or does not conform to exhibition requirements. Should the exhibitor fail to comply with this written request within 24 hours, the exhibition management is entitled to remove or alter the stand at the exhibitor's expense. If it is necessary to close the stand for the same reason, the exhibitor is not entitled to claim reimbursement of the stand rent.

12. Advertising

In any form whatsoever, particularly the distribution of printed materials and the addressing of visitors, is permitted only within the stand. The use of loudspeaker systems, musical performances and film or slide projection any kind of – even for advertising purposes – requires express approval, and notice must be given well in advance.

Demonstrations involving machines, acoustic equipment, projection equipment and modems, even for advertising purposes, may be restricted or prohibited after permission if such demonstrations are considered a disruption of the general order of the exhibition. If the organizer operates a loudspeaker system, the exhibition management reserves to pass on announcements.

13. Construction

The exhibitor is obliged to complete the construction of the stand within the deadline specified in the "Special Terms and Conditions for exhibitions". If construction has not been commenced at noon the day before the opening of the exhibition, the organizer has the right to dispose of the stand at its own discretion. Moreover, the exhibitor is liable to the exhibition management for the agreed stand rental fee and any other incurred expenses. Under no circumstances the exhibitor is entitled to damage claims.

Complaints concerning the location, size or type of stand must be made in writing to the exhibition management before stand construction has commenced and no later than one day after the specified commencement date.

All materials used for construction must be fireproof.

14. Passes

Each exhibitor shall be issued the following passes free of charge for the required stand and operating personnel:

Up to 10 sq. metres, 2 passes, and if needed, one other pass for each full 10 sq. metres of stand area in halls or every 50 sq. metres outdoors, but not more than 10 passes in all.

If the necessity is proved, up to half the number of passes issued free of charge will be issued additionally and charged for. For the period of erection and dismantling, the exhibition management reserves the right to issue work passes. If improperly used, a pass will be withdrawn without indemnification.

15. Stand supervision

The exhibitor shall outfit its stand with the registered exhibits for the duration of the exhibition, and, unless the stand has been expressly rented purely for representation, the latter shall employ trained personnel. The exhibition management is responsible for keeping the exhibition premises, halls and passages clean. The exhibitors are responsible for cleaning the stands and shall perform this work daily after the exhibition is closed.

The exhibitor is requested to avoid and to separate the waste. Additional costs for sewage and refuse disposal are charged to the cause.

16. Dismantling

No stand may be vacated, in whole or part, prior to the closing of the exhibition. Exhibitors violating this provision shall be charged with a fine of 50% of the stand rent.

Exhibits may not be removed after the termination of the exhibition, if the exhibition management has asserted its lien right. Notification hereof shall be given to the representatives of the stand proprietor present at the stand during the exhibition. The removal of exhibits despite notification

shall be considered as a violation of the lien. The exhibitor is liable for any damage to the floor, walls and materials leased or lent to the exhibitor by the exhibition management.

The exhibition floor space used by the exhibitor shall be left in its original condition not later than the deadline specified to completely vacate this area. Any mounted materials, foundations, excavated areas and resulting damage are to be completely removed and/or repaired. Otherwise the exhibition management is entitled to have this work carried out at the expense of the exhibitor. Further damage claims remain unaffected. Exhibition stands which are not dismantled until the specified deadline or left exhibits are removed at the expense of the exhibitor. The exhibits are stored with non-warranty of the organizer at the exhibition forwarding remover.

17. Utilities

General illumination shall be provided at the organizer's expense. If connections are desired, this shall be stated in the application. Installation and consumption shall be at the exhibitor's expense.

In the case of ring cables, costs shall be shared on a pro rata basis. All installation work up to the stand outlet may be performed only by firms approved by the exhibition management. These firms will be commissioned to perform such work through the exhibition management and with its approval, and they shall present their statements for installation and consumption directly to the exhibitors in compliance with the price guidelines issued by the exhibition management.

Terminals and equipment that do not comply with the relevant regulations – in particular VDE regulations – or whose consumption is higher than reported, may be removed from the exhibition premises at the exhibitor's expense or put out of order.

The stand tenant shall be liable for all damage caused by the use of unregistered terminals, or by installations that have not been executed by the approved installation firms.

The exhibition management is not liable for interruptions or fluctuations that may occur in the power, water, gas and air pressure supplies.

18. Security

The grounds and the halls shall be generally guarded by the organizers without liability for losses or damage.

The exhibitor is solely responsible for supervising and guarding its stand, also during construction and dismantling periods. Special guards may be employed only with the consent of the exhibition management.

19. Liability

The organizer is not liable for damage to exhibits or stand equipment or any consequential damage.

Liability is limited to intentional damage and gross negligence, where proof that the damage has been incurred by the organizers has been provided.

20. Insurance

Exhibitors are strongly advised to insure their exhibits accordingly and acquire liability insurance at their own expense.

21. Photographs, Drawings, Films

Professional photographs, drawings and films may only be made on the exhibition grounds by authorized companies or individuals.

22. Domiciliary rights

The exhibition management is the legal occupant of the exhibition premises. It may issue rules of the house.

Exhibitors and their employees may enter the premises and the halls only one hour prior to the opening of the exhibition.

They have to leave the halls and premises of the exhibition at the latest one hour after closing time.

It is prohibited to remain on the premises overnight.

23. Clause of forfeit

Exhibitors' claims against the organizers that have not been submitted in writing at the latest within 2 weeks after termination of the exhibition are forfeited.

24. Amendments

Agreements that deviate from the "General and Special Terms and Conditions for Exhibitions" are only effective when confirmed in writing.

25. Place of performance and court of jurisdiction

The place of performance and the court of jurisdiction are at the domicile of the organizer, even in cases where claims are pressed by way of summons, unless otherwise provided in the "Special Terms and Conditions for Exhibitions".